

Gil und Peer präsentieren ihre erste Ausstellung - Abenteuer pur für über drei Jahre auf drei Kontinenten

Auf dem Drahtesel fast um die halbe Welt geradelt

Hohenstein-Ernstthal (UW). 41.000 Kilometer in dreieinhalb Jahren per Rad absolvieren. Da gibt es jede Menge zu berichten, zumal gleich drei Kontinente bereist wurden. Gil Bretschneider und Peer Schepanski aus Lichtenstein nahmen das große Abenteuer unter die Fahrräder und zeigen zur Zeit im Hohenstein-Ernstthaler Textil- und Rennsportmuseum, was sie auf ihrer Fahrt erlebt haben. Präsentiert werden kann natürlich nur ein kleiner Ausschnitt, denn die Eindrücke, Erfahrungen und Erlebnisse auf der langen Reise sind zu gewaltig, um sie in zwei Räumen aufzeigen zu können.

Per Landkarte wird die Reise der beiden Lichtensteiner dokumentiert. Erinnerungsstücke und eine Vielzahl von Fotos spiegeln das Leben der verschiedensten Volksgruppen wider, die Peer und Gil in ihrer Güte und

Gastfreundschaft kennen lernen. Wie man auf einer so langen Reise lebt? Diese Frage wird in Form eines nachgestellten Camp beantwortet. Dazu gehören natürlich auch Schuhe, Fahrradanhänger und die verschiedensten Kleidungsstücke. Außerdem finden sich in der Exposition verschiedene Geldscheine der einzelnen Länder wieder, so dass der Betrachter erfährt, mit was man anderenorts bezahlt.

Solch eine grenzenlose Tour zu unternehmen sei eine einmalige Angelegenheit, sagte Oberbürgermeister Erich Homilius zur Eröffnung der Sonderausstellung. So etwas gebe es nur ganz selten. Peer Schepanski und Gil Bretschneider hätten damit Lichtenstein und die Region Sachsen weithin bekannt gemacht.

Fortsetzung auf Seite 3



Zahlreiche Gäste konnten zur Eröffnung der neuen Sonderausstellung begrüßt werden. Zu den Rednern gehörte auch Lichtensteins Bürgermeister Wolfgang Sedner.
Foto: Wol